Der Peifekopp

Zeitung der
Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg

Ausgabe Nr. 25 · Juli 2009

Jetzt neu: Handy-Guthaben aufladen an den Geldautomaten Ihrer Sparkasse.

Sparkasse Dillenburg

Handy-Guthaben aufgebraucht? Probieren Sie doch einmal die clevere Lösung: Laden Sie Ihr Handy-Guthaben an den zahlreichen Geldautomaten der Bezirkssparkasse Dillenburg auf. Mit Ihrer SparkassenCard, schnell und einfach, unabhängig von Öffnungszeiten. Einer unserer Geldautomaten ist garantiert auch in Ihrer Nähe.

Sparkasse. Gut für unsere Region.

Grußwort

So hat sich der liebe Gott die Welt vorgestellt.

(Franz Beckenbauer zur freundlich-friedlichen Stimmung der Fußball-WM 2006 in Deutschland)

Liebe Fußballfreunde,

im Namen des kleinen Redaktionsteams um unseren „Chefredakteur“ Joachim Spahn, ohne den unser „Peifekopp“ nie ins Leben gerufen worden wäre, darf ich Ihnen allen viel Freude beim Schmökern in unserer 25. Ausgabe wünschen.

Neben dem Dank an Joachim möchte ich unsere „Sponsoren“ erwähnen, die mit ihren Anzeigen - gerade in diesen schweren wirtschaftlichen Zeiten - dazu beitragen, dass wir den „Peifekopp“ kostenlos an alle Schiedsrichter, Vereine und interessierten Fußballfreunde verteilen können. Vielen Dank für diese Hilfe und Treue!

Last but not least einen herzlichen Dank an Sie, die treuen Leser der News rund um die Dillkreis-Schiris!

In wenigen Tagen starten wir in die WM-Saison, traditionell terminlich straff geplant, damit sich frühzeitig alle auf den Saisonhöhepunkt im nächsten Jahr in Südafrika konzentrieren können.

Hoffen wir, dass die WM-Saison ebenso friedlich und sportlich verläuft wie das WM-Turnier dann selbst.

Für uns Schiedsrichter ist das sicherlich auch eine sehr spannende Zeit. Es gilt, konzentriert an die Spielleitungen heran zu gehen, damit über den Fußball selbst und nicht über uns und unsere Entscheidungen diskutiert wird.

Dabei wünsche ich allen viel Erfolg - und jetzt viel Spaß mit unserer Jubiläumsausgabe.

Ralf Viktora

(Mitglied des „Peifekopp“-Redaktionsteams und des Verbandsschiedsrichterausschusses im Hessischen Fußball-Verband)

Inhaltsverzeichnis und Impressum

Grußwort:	Seite 3
Inhaltsverzeichnis/Impressum:	Seite 4
Termine:	Seite 5
„Peifekopp“-Jubiläums-Interview mit KFW Martin Seidel:	Seite 6
Unsere höherklassigen Schiris in der Saison 2009/2010:	Seite 10
Schiedsrichter-Geschichte und Schiedsrichter-Geschichten:	Seite 14
Buch-Tipp:	Seite 15
Der Kreis-Schiedsrichterausschuss:	Seite 16
Regelfragen:	Seite 17
Auflösung der Regelfragen:	Seite 18
Geburtstage:	Seite 19
Steckbrief:	Seite 22

Der Peifekopp - Impressum

„Der Peifekopp“ ist das Mitteilungsblatt der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg.

Herausgeber: Fußball-Förderverein des Dillkreises, Martin Seidel, Steingasse 8, 35768 Eisemroth.

Die Zeitung erscheint dreimal jährlich - und zwar zum 1. Juli, 1. November und 1. März.

Auflage: 500 Exemplare

„Der Peifekopp“ wird kostenlos an die Fußball-Vereine des Fußballkreises Dillenburg, Funktionäre, befreundete Schiedsrichter-Vereinigungen und interessierte Sportfreunde verteilt.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts/Redaktionsadresse: Joachim Spahn, Johannisbergstraße 69, 35745 Herborn, Tel. 02772/924788, Handy 0162/5227525, E-Mail: JojoSpahn@aol.com

Druck: Druckerei Roth, Inh. E. Kranz, Auf dem Überberg 1, 35764 Sinn-Fleisbach, Telefon 02772/52385

Redaktion: Joachim Spahn, Ralf Viktora, Helmut Metz.

Termine

SR-Vereinigung Dillenburg, Terminplan für das Jahr 2009 (Lehrprogramm)

Juli: Freitag, 31. Juli, 17 und 18.15 Uhr: Jung-Schiri-Sitzung und Monatstreff.

September: Freitag, 11. September, 17 und 18.15 Uhr: Jung-Schiri-Sitzung und Monatstreff.

September: Laut Einladung: Sportschule Grünberg, Fortbildungslehrgang II.

September: Montag, 28. September, 18.30 Uhr: Gaststätte „Bei Brigitte“ in Oberscheld, Nachschulung der Neulinge, Kreis-Lehrstab.

Oktober: Freitag, 9. Oktober, 17 und 18.15 Uhr: Jung-Schiri-Sitzung und Monatstreff.

November: Freitag, 13. November, 17 und 18.15 Uhr: Jung-Schiri-Sitzung und Monatstreff.

Dezember: Freitag, 11. Dezember, 17 und 18.15 Uhr: Jung-Schiri-Sitzung und Monatstreff.

Fortbildungsveranstaltungen auf Regionsebene werden kurzfristig und nach Absprache festgelegt und bekannt gegeben.

Unentschuldigtes Fehlen bei Monatsversammlungen wird laut Satzung und im Jahr 2009 nach jeder Pflichtsitzung bestraft.

Jetzt schon vormerken: Die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg finden am 24. und 25. Juli 2010 auf der Anlage des SSV „Alemannia“ Sechshelden statt!

HWH

- Kleintransporte
- Kurierfahrten
- Flughafentransfer zu günstigen Preisen
- Servicedienste
- Kranken- und Dialysefahrten

HANS WERNER HERMANN

TRANSPORTE - KURIER - SERVICE

AM WIESENRAIN 4
35708 HAIGER-SEELBACH
TEL.: 02773/3744 FAX: 72569
MOBIL: 0171/4034228

Fußballwart Martin Seidel im „Peifekopp“-Gespräch:

Das Ohr muss immer an der Basis sein!

Seit der Siegbacher 2003 die Nachfolge seines viel zu früh verstorbenen Vorgängers Alois Plescher antrat, hat er als „Chef“ der Dillkreis-Kicker viele positive Akzente gesetzt. Zufrieden freilich ist der amtierende Kreisfußballwart mit dem Erreichten nie. Eine „deutliche Verbesserung des Frauen- und Mädchenfußballs“ - das ist eines der vielen Ziele, die sich Martin Seidel (Foto) für die kommende Spielzeit vorgenommen hat, und das mit Blick auf die bevorstehende Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland voll im Trend liegt. Anlässlich des Erscheinens der 25. Ausgabe der Schiedsrichter-Zeitung „Der Peifekopp“ hat die Redaktion auf ihr sonst übliches „Schiri-Porträt“ verzichtet und mit dem rührigen Eisemrother Funktionär ein „Jubiläums-Interview“ geführt. Ein Gespräch, in dem Martin Seidel bei allem Lob für die heimischen Unparteiischen auch auf kritische Untertöne nicht verzichten wollte.

Peifekopp: Wieder einmal steht der Beginn einer neuen Spielzeit ins Haus. Was wünscht Du Dir als Fußballwart für die bevorstehende Meisterschaftsrunde?

Martin Seidel: Spannende, faire und stets offensive Spiele in allen Klassen sowie eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen, Verbänden, Städten und Gemeinden.

Peifekopp: Wo steht der Fußballkreis Dillenburg, was den Leistungsstand angeht, vor dem Beginn der Saison 2009/2010?

Martin Seidel: Ich glaube, im Moment recht gut, denn es ist eine fundamentale Entwicklung zu sehen - gerade mit den Beispielen der Relegationserfolge von heimischen Mannschaften (Burg, Haiger und Sechshelden) und den souveränen Meisterschaften von Mittenaar, Steinbach und Breitscheid. Erfreulich waren auch die guten Platzierungen anderer höherklassiger Vereine des Kreises.

Peifekopp: Ein kleiner Blick zurück: Über was hast Du Dich in der letzten Spielzeit besonders gefreut - und über was besonders geärgert?

Martin Seidel: Schön war die große Disziplin in den Mannschaften und so der ganz deutliche Rückgang der „Roten Karten“. Ein ganz klein wenig geärgert habe ich mich über die geringe Teilnahme heimischer Vereine bei angebotenen Veranstaltungen (Jugendpflichtsitzung, SR-Fortbildung, Sportkreis-Veranstaltungen).

Peifekopp: Ein Fußballwart muss auch immer etwas über die jeweilige Saison und den Tellerrand hinaus blicken. In welchen Bereichen könnte der Fußballkreis Dillenburg noch Akzente setzen - oder was könnte man sich von den Nachbarkreisen abschauen?

Martin Seidel: Ich will hier nur mal einige wenige Schlagworte in die Diskussion einbringen - aus meiner Sicht sind das vor allem die deutliche Verbesserung des Frauen- und Mädchen-Fußballs, möglicherweise der elektronische Spielbericht, ein gemeinsamer Tag aller Pokalendspiele sowie weitere intensive Schulungen von Vereinsvertretern (Spiel-Ausschuss, Jugend, Betreuer und Ehrenamt).

Peifekopp: Nun aber ein Blick auf das Schiedsrichterwesen. Wie sind die heimischen Spielleiter aus Deiner Sicht vor der neuen Saison aufgestellt?

Martin Seidel: Wie ich unlängst der heimischen Tagespresse entnommen habe, sicherlich gut - mit sehr guter Breiten- und Nachwuchsarbeit! Aber: Der Austausch mit den Nachbarkreisen sollte sachlicher strukturiert werden!

Peifekopp: In der Kritik steht immer wieder die Art und Weise, wie manche Unparteiische die Spielberichte an die Klassenleiter weiter geben. Wird das auch in der Spielzeit 2009/2010 ein Thema bleiben?

Martin Seidel: Ich glaube ja, denn selbst erfahrene SR-Kollegen neigen dort zu Schwächen. Dieses Thema wird immer mal wieder dezent angesprochen - und es wird nicht zu den Akten gelegt werden können!

Peifekopp: Mit Ralf Viktora hat die SR-Vereinigung Dillenburg ihr sportliches Aushängeschild verloren. Ist dieser Verlust zu kompensieren?

Martin Seidel: Einen Ersatz auf dieser Ebene gibt es noch nicht, aber viele Entwicklungen geben berechtigte Hoffnung, dass wir irgendwann neue Aushängeschilder bekommen. Ralf (rechts im Bild, bei einer Ehrung im Zuge des jüngsten Winterfestes im Schönbacher Bürgerhaus durch Schiri-Obmann Rainer Wendland/li. und Wendlands Stellvertreter Michael Garrison/re., d.Red.)

möchte ich für seine tollen Leistungen auf diesem Gebiet danken, denn er ist ein markanter Punkt in unserem SR-Wesen an der Dill geworden! Ich gönne ihm jetzt seine neu gewonnene Freizeit und freue mich auf ein baldiges „Wieder-Einklinken“ in unsere heimische SR-Vereinigung.

Peifekopp: In welchen Bereichen könnten die Dillkreis-Schiedsrichter, aus Sicht des Fußballwarts und eines Außenstehenden, zusätzliche Akzente setzen?

Martin Seidel: Indem sie stets einen freundlichen und sachlichen Umgang mit den Vereinen und den verantwortlichen Gremien pflegen!

Peifekopp: Was könnte der Schiri-Ausschuss besser machen?

Martin Seidel: Der SR-Ausschuss leistet hervorragende Arbeit. Dafür möchte ich herzlichen Dank sagen, auch sicherlich im Namen der Vereine. Für mich ist ganz wichtig, dass das Ohr auch immer an der Basis ist, denn dort entstehen Probleme und dort lassen sich am schnellsten Probleme lösen. Wie bereits angesprochen, gilt es aber auch und insbesondere, den Austausch mit den Nachbarkreisen immer im Auge zu behalten.

Peifekopp: Zu guter Letzt - was wünscht sich der „Chef“ der Dillkreis-Kicker speziell mit Blick auf das heimische Schiedsrichterwesen für die bevorstehende Spielzeit?

Martin Seidel: Gute bis sehr gute Schiedsrichter-Leistungen in allen Spielklassen sowie Schiedsrichter, die ordnungsgemäß und zeitnah die Spielberichte ausfüllen und absenden.

KARL MÖLLER GMBH
- BAUSTOFFHANDEL -

Auf dem Bühl 9
35753 Greifenstein-Arborn
Telefon: 06477 - 91 14 0

Gewerbestr. 2
56477 Rennerod
Telefon: 02664 - 99 73 73

Preiswert - Kompetent - Zuverlässig

Burger Hof

Eigentümer Familie Haupt

Moderne Fremdenzimmer
Gut bürgerliche Küche · Großer Parkplatz
Garagen

35745 Herborn-Burg · Burger Hauptstraße 16
Telefon (02772) 2382

Ralf Viktora fortan als Schiedsrichter-Beobachter tätig:

Gruppenliga-Quartett neues sportliches Aushängeschild der Dillkreis-Schiris

Von Joachim Spahn

Ende einer Ära in der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg: Nachdem Ralf Viktora (SSV Dillenburg) nach über einem Jahrzehnt als Regionalliga-Schiri und Zweitliga-Assistent aus beiden Spielklassen ausgeschieden ist, gehen die heimischen Unparteiischen aller Voraussicht nach mit einem Vorzeige-Quartett von vier Gruppenliga-Schiris in die Spielzeit 2009/2010. Das hat der Lehrstab des Kreisschiedsrichterausschusses um Roland Horschitz und Sebastian Müller jetzt bekannt gegeben.

Nachdem er 1999 den Sprung in die Regionalliga geschafft hatte, ist Ralf Viktora zehn Jahre später zugunsten des Unparteiischen Christof Günsch (Frankenberg/21) als Schiedsrichter aus der vierthöchsten deutschen Spielklasse ausgeschieden. In der 2. Bundesliga war der Oberndorfer insgesamt 11 Jahre als Assistent aktiv. Nachdem sein langjähriger „Gespannführer“ Thomas Frank nunmehr als Schiedsrichter aus der 2. Liga herausgenommen wurde, legt auch der für den SSV Dillenburg aktive Linienrichter die Fahne aus der Hand. Ralf Viktora wird der „schwarzen Zunft“ in Zukunft als Beobachter und Mitglied des Hessischen Verbandsschiedsrichterausschusses (VSA) erhalten bleiben. Die offizielle Verabschiedung des Oberndorfers als höherklassiger Spielleiter erfolgte beim Hessenliga-Lehrgang in Dipperz.

Sportliche Aushängeschilder der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg sind somit in der neuen Saison Florian Hermann (SSV Simmersbach), Anke Gottfried (SSV Donsbach), Gruppenliga-Aufsteiger Johannes Lang

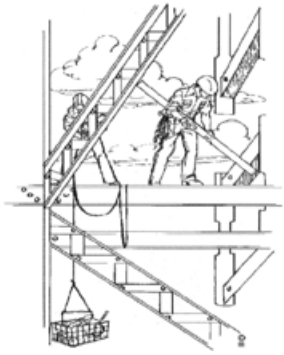
(Foto, Eintracht Haiger) und Christian Hofheinz (SSV Sechshelden). Letztgenanntem bietet sich zusätzlich als „Nachrücker“ noch ein kleines Hintertürchen, den Sprung in die Verbandsliga zu schaffen. Anke Gottfried (Foto), die nach ihrer „Babypause“ auf die Liste der Gruppenliga-Schiris zurückkehrt, wird ferner als Assistentin in der 1. und 2. Frauen-Bundesliga aktiv sein.

Darüber hinaus verfügt die Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg in der Meisterschaftsrunde 2009/2010 über 15 Spielleiter, die in der Kreisoberliga pfeifen dürfen. Neben den Schiris Daniel Klingelhöfer (SSV Eiershausen), Maximilian Schäfer (SV Eisemroth), Jan Pinstock (SV Eisemroth) und Angelique Zirfas (TuS Driedorf), die als so genannte „Perspektivschiedsrichter“ an die „KOL“ herangeführt werden sollen und die Berechtigung haben, Begegnungen der zweithöchsten Spielklasse auf Regionsebene zu leiten, zählen diese Unparteiischen zur Riege der Kreisoberliga-Referees: Thomas Möller (SG Arborn/M.), Murat Bozkir (SSV Dillenburg), Jens Rometsch (SSV Langenaubach), Oliver Klein (SSV Langenaubach), Lukas Nöh (SSV Medenbach), Andreas Hofheinz (SSV Sechshelden), Florian Kunz (TSV „Nassau“ Beilstein), Daniel Weber (TSG Mandeln), Joachim Spahn (TSV Eibach), Sebastian Müller (SSC Burg) und Jörg Menk (TSSV Schönbach).

Ebenfalls für die Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg höherklassig aktiv sind die Beobachter Bernd Gimbel (SSV Rabenscheid), Klaus Ebert (SV Niederscheld), Burkhard Blicker (FSV Manderbach), Jörg Menk (TSSV Schönbach) und, nach seinem Ausscheiden als aktiver Regionalliga-Schiri und Zweitliga-Assistent, nunmehr auch Ralf Viktora (SSV Dillenburg).

Dillkreis-Schiedsrichter im Internet:
„www.sr-dill.de“ und
„www.schiedsrichter-dillenburg.de“

INDUSTRIEMONTAGE
METALLVERARBEITUNG
HOFHEINZ
PERSONALLEASING



Achim Hofheinz
Goldbachstr. 17
35708 Haiger

Telefon 02771-34975
Fax 02771-34932
Mobil 0171-5349454

www.hofheinz-montage.de · ah@hofheinz-montage.de

Wer die richtige Leistung bringt,
den lassen wir nie im Stich.

Für Ihren Heimvorteil gibt unser Team alles - mit voller Energie vor Ort. Vertrauen Sie deshalb auf die zuverlässige Energieversorgung von E.ON Mitte.

Energie für immer. Und jeden Tag.
www.eon-mitte.com

e·on | Mitte

Das geschah vor fast 40 Jahren in der A-Liga:

Als die Uhr des Schiris stehen blieb…

Von Helmut Metz

Es war Anfang der siebziger Jahre, als sich bei einem A-Liga-Meisterschaftsspiel zwischen Burg und Donsbach folgende Geschichte abspielte:

Das Lokalderby hatte, wie meistens zu dieser Zeit, wieder zahlreiche Zuschauer angelockt, und es entwickelte sich ein munteres, kampfbetontes Fußballspiel. Nachdem es lange Zeit 1:1 gestanden hatte, ging die Platzmannschaft etwa Mitte der zweiten Halbzeit mit 2:1 in Führung. Die Gäste aus Donsbach versuchten nun mit aller Macht, noch den Ausgleich zu erzielen. Als die Zeit den auf das 2:2 drängenden Gästen schon davon zu laufen drohte, gelang ihnen doch noch in der 85. Minute der ersehnte Ausgleichstreffer. Doch dieses Tor war nicht regulär entstanden - einem Donsbacher Spieler war der Ball, nach einem Eckball, im Gewühl an die Hand gesprungen und von dort seinem Mitspieler vor die Füße, der dann ins Tor traf. Die gesamte Burger Elf und ihr Anhang protestierten wild, doch der Unparteiische aus dem Kreis Wetzlar erkannte den Treffer an.

Was sich nun abspielte, ist eine Erinnerung wert - und sollte auch eine Mahnung dafür sein, was man als Schiedsrichter auf keinen Fall machen sollte. In den verbleibenden Minuten drängte nun wieder die Platzmannschaft, um noch den Siegtreffer zu erzielen. Der Schiri, durch die wilden Burger Proteste nach dem Ausgleichstreffer wohl beeindruckt, kam (nach meiner zugegeben subjektiven Betrachtung, Anm. des Autors) zu dem Entschluss, den Burgern doch noch zum Sieg zu verhelfen.

Und so ging es nur noch in eine Richtung, und ein Freistoß nach dem anderen und zahlreiche Eckstöße flogen vor das Gästetor. Doch die Donsbacher verteidigten das Unentschieden tapfer. Als die Zuschauer nach 90 Minuten den Schiri aufforderten, endlich „Feierabend zu machen“, zeigte dieser keine Anstalten, das Match zu beenden. Als bereits über fünf Minuten nachgespielt waren, kam dann, was keiner mehr geglaubt hatte. Der Donsbacher Torhüter hatte eine Flanke mal wieder sicher abgefangen, und sein Abschlag landete in der Burger Hälfte, wo sich nur noch ein Gästestürmer und sein Gegenspieler aufhielten. Als der Verteidiger bei dem Versuch, das Leder abzuwehren, ausrutschte, war plötzlich der Gästestürmer allein auf weiter Flur, ließ sich diese Einladung nicht entgehen und versenkte den Ball zum umjubelten 3:2-Siegtreffer.

Doch auch jetzt ging das Spiel weiter, und als bereits über 100 Minuten gespielt waren und die Zuschauer langsam ihre Geduld verloren und man sogar noch das Flutlicht anschaltete, denn es wurde schon schummrig, ertönte endlich der aus Donsbacher Sicht lang ersehnte Schlusspfiff.

Nachdem die Zuschauer ihren „Frust“ an dem Schiri abgelassen hatten, freuten sich die einen über den glücklichen Sieg - und die anderen ärgerten sich über die verlorenen Punkte.

Doch die Überraschung kam erst am folgenden Morgen, als man die Sportergebnisse in der Zeitung las. Dort stand „Schwarz auf Weiß“, dass das A-Liga-Meisterschaftsspiel Burg gegen Donsbach nicht gewertet werden könne und neu angesetzt werden müsse, da, nach Auskunft des Klassenleiters und damaligen Kreisfußballwarts Zembok, der Schiri am Abend noch angerufen und ihm mitgeteilt habe, dass seine Uhr stehen geblieben sei und er aus diesem Grunde erheblich länger habe spielen lassen.

Das wollten sich nun die Donsbacher nicht gefallen lassen und klagten gegen diese „Neuansetzung“ bis zum Verbandsgericht. In letzter Instanz wurde schließlich entschieden: Das Spiel muss wiederholt werden! Ein Fehler des Schiedsrichters dürfe nicht zum Nachteil einer Mannschaft führen, so die Begründung des Rechtsausschusses.

Auf dieser letzten Sportgerichtsverhandlung vor dem Verbandsrechtsausschuss, die in Aßlar stattfand, antwortete der damalige Vorsitzende des SSC Burg, Friedrich Hänche, auf die Frage des Verbandsrechtswartes, ob es sich bei Burg und Donsbach um Nachbarorte handele, wörtlich: „Ja, aber da liegt viel Wald dazwischen!“

Das Wiederholungsspiel übrigens verlief ganz normal und wurde von Donsbach mit 1:0 gewonnen.

Buch-Tipp: Helmut Hardt -

„Nachkriegsfußball. Zeitzeugen erinnern sich“

Zahlreiche Fotos und Geschichten ermöglichen auf 124 Seiten ein Eintauchen in den Wiederbeginn des Fußballs nach dem Zweiten Weltkrieg.

Bestellmöglichkeit: Schriftlich beim Herausgeber Helmut Hardt, Münchberg 13, 35606 Solms. Kaufpreis: 10,35 Euro. Internet: www.helmut-hardt.de.ms.

Vierte und letzte Auflage. Lieferung nur, solange der Vorrat reicht.

Der Kreisschiedsrichterausschuss

Kreisschiedsrichterobmann: Rainer Wendland, Lindenstraße 2, 56477 Nister-Möhrendorf. Tel. privat: (02667) 1509. Tel. Büro: (02667) 1555. Fax privat: (02667) 961877. Tel. mobil: (0170) 7623810. E-Mail: wendland.rainer@t-online.de.

Stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann: Michael Garrison, Eichenweg 2, 35716 Dietzhölztal-Steinbrücken. Tel. privat: (02774) 51343. Tel. mobil: (0177) 3506950. E-Mail: mikevingarriso@aol.com.

Kreis-Lehrwart: Roland Horschitz, Hauptstraße 20, 35745 Herborn. Tel. mobil: (0175) 6693793.

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (ÖMi): Joachim Spahn, Johannisbergstraße 69, 35745 Herborn. Tel. privat: (02772) 924788. Tel. dienstlich: (02771) 874240. Tel. mobil: (0162) 5227525. E-Mail: JojoSpahn@aol.com.

Beisitzer (Ansetzer Frauen, A- und B-Jugend): Bernd Eckhardt, Laaspher Straße 5, 35713 Eschenburg. Tel. privat: (02774) 6363. Fax privat: (02774) 6388. Tel. mobil: (0171) 4983228. E-Mail: b.eckhardt@t-online.de.

Beisitzer (Ansetzer D- und C-Jugend): Markus Schmitt, Hauptstraße 82, 35716 Dietzhölztal-Ewersbach. Tel. privat: (02774) 911890. Fax privat: (02774) 911889. Tel. mobil: (0176) 25613449. E-Mail: schmitt.ewersbach@gmx.de.

Beisitzerin (Anwesenheit, Pflichtsitzungen): Dagmar Jung, Haigerweg 9, 35684 Dillenburg-Frohnhausen. Tel. privat: (02771) 36170. E-Mail: wolfgangjung912@aol.com.

Beisitzer: Günter Klose, Holzhäuser Weg 3, 35689 Dillenburg-Eibach, Tel. privat: (02771) 6513.

Beisitzer (Stellvertretender Kreis-Lehrwart): Sebastian Müller, Döringweg 10, 35745 Herborn. Tel. privat: (02772) 574375. Tel. mobil: (0170) 2884891. E-Mail: muellerdietermann@gmx.de.

Beisitzer (Kassenwart): Jörg Menk, Alter Bahnhofweg 10a, 35745 Schönbach. Tel. privat: (02777) 6818. Tel. mobil: (0175) 5567436. Tel. dienstlich: (02771) 908252. E-Mail: menk-schoenbach@t-online.de.

Dill-Schiris planen Motorradausflug in die Eifel

Nach Monschau in die Eifel soll in diesem Jahr der traditionelle Motorradausflug der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg führen. „Scout“ Bernd Gimbel hat die Tour, in Absprache mit dem Kreisschiedsrichterausschuss, auf den 26. und 27. September terminiert. Spielt der Wettergott wider Erwarten nicht mit, soll die Tour mit dem Pkw durchgeführt werden. Kontakt und weitere Infos: Bernd Gimbel, Handy (0151) 18209017.

Regelfragen

Frage 1: Muss der Ball bei einem SR-Ball per Pfiff freigegeben werden?

Frage 2: Darf ein Abwehrspieler das Spielfeld verlassen, um einen Gegner abseits zu stellen?

Frage 3: Ein Angreifer wird außerhalb des Strafraums kurz am Hemd festgehalten. Noch vor dem Strafraum wird das Halten beendet und der Angreifer läuft in den Strafraum. Da der Angreifer den Ball nun sicher kontrolliert, gewährt der Schiedsrichter „Vorteil“. Kurz danach stolpert der Angreifer und geht zu Boden. Deshalb unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und entscheidet auf Strafstoß. War die Entscheidung richtig?

Frage 4: Ein verletzt hinter der Seitenlinie liegender Spieler wirft – über den SR verärgert – einen Stein nach diesem, trifft ihn aber nicht. Entscheidungen?

Frage 5: Der allein aufs Tor zulaufende Angreifer wird vom Torwart vor der Strafraumgrenze angegriffen und zur Eckfahne abgedrängt. Da seine Mitspieler nicht mitkommen und er auf Sicherheit bedacht ist, begeht der Torwart drei Meter von der Eckfahne entfernt ein taktisches Foul. Entscheidungen?

Frage 6: Als der Ball in den Strafraum fliegt, wird der Torwart im Kampf um den Ball etwa zehn Meter vor seinem Tor von einem Angreifer korrekt gerempelt und verpasst so den Ball. Entscheidung?

Frage 7: Der SR entscheidet auf Freistoß gegen einen Abwehrspieler. Dieser reklamiert gegen diese Entscheidung optisch sehr deutlich und wird dafür verwarnt. Danach klatscht er demonstrativ Beifall für die ausgesprochene Verwarnung. Wie hat der SR zu reagieren?

Frage 8: Nach einem Zweikampf bleibt ein Spieler verletzt am Boden liegen. Während der unmittelbar danach eintretenden Unterbrechung des Spiels ruft der SR die Betreuer auf das Spielfeld. Nach einer kurzen Behandlung weigert sich der Spieler, das Spielfeld zu verlassen. Was entscheidet der SR? Was hat er zu beachten?

Frage 9: Ein Abwehrspieler wird auf der Seitenlinie in Höhe des Strafraumes behandelt, als ein Angreifer ca. zehn Meter hinter der Mittellinie den Ball zugespielt erhält. Er hat nur noch den Torwart vor sich. Entscheidung?

Auflösung der Regelfragen auf Seite 18!

Auflösung der Regelfragen

Antwort auf Frage 1: Nur dann, wenn der SR-Ball infolge einer Verletzung gegeben wird - oder wenn vor dem SR-Ball eine Auswechslung stattgefunden hat.

Antwort auf Frage 2: Nein. Verwarnung!

Antwort auf Frage 3: Nein. Der Vorteil konnte nicht genutzt werden. Deshalb hätte der Schiedsrichter auf Weiterspielen entscheiden müssen.

Antwort auf Frage 4: Indirekter Freistoß, Feldverweis.

Antwort auf Frage 5: Direkter Freistoß, Verwarnung. Der Torwart kann nicht wegen einer „Notbremse“ mit einem Feldverweis bestraft werden, da hier - fast an der Eckfahne! - keine glasklare Torchance vorlag. Er muss allerdings verwarnt werden, weil sein Foulspiel zusätzlich eine unsportliche Absicht verfolgte.

Antwort auf Frage 6: Weiterspielen lassen. Der Torwart wurde außerhalb seines Torraumes korrekt gerempelt. Besonderen Schutz genießt er nur im eigenen Torraum.

Antwort auf Frage 7: Er verweist den Spieler nun mit der Gelb-Roten Karte des Feldes. Der Freistoß muss anschließend durch einen Pfiff freigegeben werden.

Antwort auf Frage 8: Der SR verwarnt den Spieler. Er hat darauf zu achten, dass dieser das Spielfeld verlässt und es erst wieder betritt, wenn das Spiel fortgesetzt worden ist.

Antwort auf Frage 9: Weiterspielen lassen. Im Hinblick auf eine mögliche Abseitsposition zählt der Verteidiger noch, da er sich auf dem Spielfeld befindet.

Nachschulung der Schiedsrichter-Neulinge 2009: 28. September (Montag), 18.30 Uhr, Gaststätte „Bei Brigitte“ in Oberscheld

(Bei dieser Veranstaltung handelt es sich für die Absolventen des Schiedsrichter-Neulingslehrgangs 2009 um eine Pflichtveranstaltung!)

+ „Runde“ Geburtstage im Überblick +

65. Geburtstag:
2. September: Werner Georg

60. Geburtstag:
26. September: Rolf Daubig

55. Geburtstag:
20. August: Siegfried Stanzel
15. September: Reinhard Eisenkrämer

50. Geburtstag:
17. Juli: Manfred Paul

40. Geburtstag:
29. September: Oliver Thorsten Klein

30. Geburtstag:
1. September: Yusuf Öztürk

20. Geburtstag:
22. September: Sebastian Jung
3. Oktober: Jan Niklas Engel

15. Geburtstag:
13. Juli: Janis Müller
6. August: Tim Linder
8. August: Fabian Welsch
27. August: Mario Schmidt
1. September: Yannick Dittmann
17. September: Lukas Franz

(Berücksichtigt wurden alle „runden“ Geburtstage zwischen dem 1. Juli 2009 und dem 30. Oktober 2009!)

Gut beraten
Gut gekauft
Immer zufrieden

Pokale, Plaketten, Ehrenpreise.
Für alle Sportarten lieferbar

Über 300 Pokale vorrätig.
Eigene Gravurwerkstatt.

Freizeitbekleidung, auch in Übergrößen.
Damen bis Größe 50, Herren bis Größe 64.
Zwischengrößen 25-32.

Sporthaus Förster

Hohe Straße 35 · 35745 Herborn-Seelbach
Telefon 02772-96050 · Telefax 02772-96051

AUTO CHECK

AC

Schlosser

- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Spezialisiert auf Peugeot
- Reparatur aller Fabrikate
- Karosserie-Instandsetzung
- AU-Abnahme im Hause
- Klimaanlagen-Service
- Achsvermessung
- Reifentechnik

KFZ-Sachverständigenbüro

Bornweg 33 · 35759 Driedorf-Heiligenborn

Tel. 02775/263 · Fax 02775/8866 · Handy 0171/5253601

Autohaus

Roland Schlosser

Stadionstraße 4 · Telefon 02775/95096

35759 Driedorf

Speisegaststätte

Dernbach-Stuben

Fahlerstraße 13
35745 Herborn-Seelbach
www.Dernbachstuben.de

Schnirch

- Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung
- Grillspezialitäten
- Reichhaltiges Frühstücksangebot
- Kalte und warme Platten
- Käse- und Salatsortiment

Inh. Hans Jürgen Schnirch
Hauptstraße 19 · Filiale: REWE-Markt, Auf der Langaar
35684 Dillenburg-Frohnhausen
Tel. (0 27 71) 3 19 17 - Fax (0 27 71) 8 14 01 08

Murat Bozkir (SSV Dillenburg)

Einsatz als Schiedsrichter zurzeit:
Kreisoberliga

Größe/Gewicht:
1,80 m/80 kg

Geboren am:
8. Oktober 1972

Schiedsrichter für:
SSV Dillenburg

Schiedsrichter seit:
1989

Erlernter Beruf:
Bautechniker

Familienstand:
ledig

Hobbys:
Fußball

Sportliche Ziele:
Aufstieg in die Gruppenliga

Lieblingsinterpret/ Lieblingsmusik:
Bryan Adams

Lieblingsschauspieler:
Sylvester Stallone, George Clooney

Lieblingsfilm:
alle „Rocky“- und „Rambo“-Filme

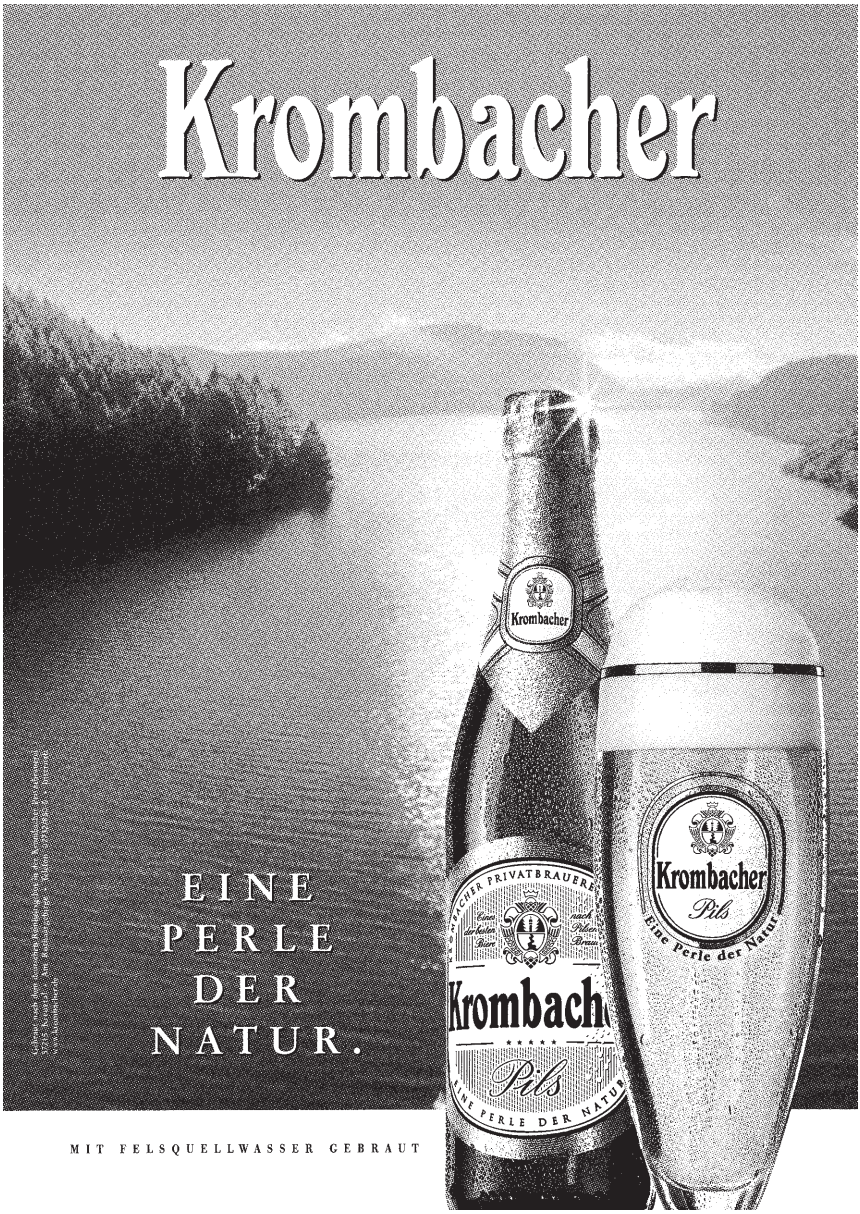
Lieblingsgetränk:
Weintrauben-Schorle

Leibgericht:
Köfte

Fährt zurzeit:
Golf 4

Traumauto:
BMW 320

Lieblingsurlaubsland:
Türkei


Krombacher
EINE
PERLE
DER
NATUR.
MIT FELSQUELLWASSER GEBRAUT
Krombacher
Krombacher
Pils
Eine Perle der Natur
Krombacher
Pils
EINE PERLE DER NATUR